

Antrag

Fraktion der SPD, Linksfraktion,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD, Linksfraktion, Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen

Beratungsfolge:

17.05.2017 BVV

BVV/007/VIII

Betreff: Grobreinigung des Wilhelmsruher Sees kurzfristig veranlassen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow wird zur Erhaltung des Wilhelmsruher Sees aufgefordert, bis spätestens 16.06.2017 Maßnahmen zur Grobreinigung des Wasserkörpers einschließlich der Uferbegrenzung durch Entsorgung der vorhandenen Gegenstände unterschiedlichster Art und unbekanntem Ursprungs zu veranlassen.

Berlin, den 10.05.2017

Einreicher: Fraktion der SPD, Linksfraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion der SPD, BV Roland Schröder, BV Claudia Hakelberg
Linksfraktion, BV Zarbock
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, BV Daniela Billig, BV Dennis Probst und
BV René Feige

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

_____ federführend

Begründung:

Der Wilhelmsruher Sees ist ein stehendes Gewässer, das innerhalb einer geschützten Grünanlage in einem verdichteten Wohngebiet liegt und Bestandteil des Landschaftsschutzgebietes 52. (ehemaliger Mauerstreifen) ist. Er befindet sich seit Jahren in einem beklagenswerten Zustand, der sich weiterhin rasant verschlechtert.

Bereits durch die Drucksache VII-0712 aus dem September 2014 wurde das Bezirksamt Pankow mit der Sanierung und Renaturierung des Wilhelmsruher Sees beauftragt. Bislang sind keine Maßnahmen zum Schutz und zur Renaturierung des Wilhelmsruher Sees ersichtlich. Diese Untätigkeit führte im Jahr 2016 zu einem akuten Blaualgenbefall, der den Zustand des Sees weiterhin - mit nicht abzuschätzenden Folgen für die Anwohner*innen- verschlechtert.

Seit 2014 steht die Bürgerinitiative Arbeitskreis Wilhelmsruher See im Verein Leben in Wilhelmsruh e.V. in engem Kontakt mit dem zuständigen Amt für Umwelt und Naturschutz.

Im September 2016 das Bezirksamt im Rahmen einer öffentlichen Bürgerversammlung vor ca. 100 Wilhelmsruher*innen den unmittelbar bevorstehenden Sanierungsbeginn noch im Herbst 2016 angekündigt.

Nachdem diese Ankündigung augenscheinlich ohne Folgen blieb, wurde der AK Wilhelmsruher See auf seine Nachfrage im Januar 2017 darüber informiert, dass mit der Sanierung des Wilhelmsruher Sees frühesten im Jahr 2021 / 2022 begonnen werden kann.

Zwischenzeitlich ist die Entschlammung und die Überarbeitung der Uferflächen wegen ungeklärten Sanierungsaufwands in die Investitionsplanung 2017 bis 2021 (Kapitel 71662) verschoben worden.

Ebenfalls im Januar 2017 wurde der AK Wilhelmsruher See darüber informiert, dass eine Grobreinigung des Sees nunmehr im Frühjahr 2017 erfolgen soll. Diese Aussage wurde im Rahmen der Sitzung des Ausschuss für Umwelt und Natur am 23.03.2017, die u.a. den Wilhelmsruher See als bezirkliches Standgewässer zum Thema hatte, erneut bekräftigt. Seitdem sind jedoch auch weiterhin keine Maßnahmen zur Reinigung des Wilhelmsruher Sees zu erkennen.

Um einer weiteren Verschlechterung des Zustandes des Wilhelmsruher Sees durch weiter zunehmenden Eintrag von Gegenständen unterschiedlichster Art entgegen zu wirken, hat das Bezirksamt unverzüglich geeignete Reinigungsmaßnahmen zu ergreifen.

Hierbei sei ausdrücklich auf das gesellschaftliche Phänomen verwiesen, dass anonymen und spontanen stets weitere und im Umfang ständig wachsende Müllansammlungen folgen.

Die geforderten Maßnahmen greifen auch nicht der geplanten Sanierung und der damit geplanten Entschlammung des Wilhelmsruher Sees vor, sondern werden von den Wilhelmsruher*innen im Rahmen der Unterhaltung eingefordert.

Zusätzlich sei darauf hingewiesen, dass der Arbeitskreis im Rahmen des berlinweiten „Langen Tages der Stadtnatur 2017“ am 17.06.2017 allen Berliner*innen den Wilhelmsruher See als stadtnahes, in ein zunehmend verdichtetes Wohnumfeld gelegenes Biotop vorstellen wird.

Hierbei wird vor allem im Fokus stehen, dass es sich für alle lohnt, Umwelt umfassend zu erhalten und zu schützen. Insbesondere wird es für die Pankower Kinder und alle Interessierten am Beispiel des Wilhelmsruher Sees Experimente und wissenswerte Informationen rund um kleine Gewässer geben.

In diesem Rahmen stellt sich auch eine AG Wilhelmsruher Hortkinder vor, die den nachhaltigen Umgang der Wilhelmsruher*innen zum Inhalt hat. Begrüßenswert wäre es, wenn der Wilhelmsruher See bis zu diesem Tag von dem vorhandenen Müll befreit wäre, der die Wilhelmsruher*innen täglich auf's Neue verärgert.